

spiel: „Was wird sein, wenn die Westmächte nicht bereit sind, an einer Friedenskonferenz teilzunehmen. Was geschieht, wenn die Westmächte ihre Truppen nicht aus Westberlin herausziehen.“ Des weiteren wurde über die Oder-Neiße-Grenze gesprochen, über die Verteidigung unseres Landes und andere Punkte. Besonders die Jugendlichen beteiligten sich stark an der Diskussion und fragten viel. Von allen wurde der Vorschlag der Sowjetunion zum Friedensvertrag mit Deutschland begrüßt. Er fand breite Zustimmung aller Angehörigen unseres Betriebes, das kam auch durch Verpflichtungen zur Steigerung der Produktion und vorfristigen Erfüllung der Aufgaben im Jahresplan zum Ausdruck.

In einer Beratung der Parteileitung mit den Gruppenorganisatoren wurde festgestellt, daß die vorausgegangenen Versammlungen nur ein Auftakt zu dem

großen Gespräch mit allen Angehörigen unseres Betriebes waren. In der Folgezeit werden in allen Partei- und Gewerkschaftsgruppen weitere Aussprachen über den Friedensvertrag stattfinden. Weiterhin werden die Funktionäre der gesellschaftlichen Organisationen des Betriebes auch innerhalb ihrer Mitgliedschaft die große Aussprache beginnen. Die z. Z. im Betrieb stattfindenden Wahlen der Freien Deutschen Jugend wurden zum Anlaß genommen, daß auch hier die Note der Sowjetunion mit zur Diskussion steht.

An Hand der Diskussionen und der Fragen der Kollegen wird die Argumentation ausgearbeitet, und alle Funktionäre sind in der Lage, die Fragen entsprechend zu beantworten. In der weiteren Folge wird das Gespräch differenziert fortgesetzt. **Alfred Probsthain**

Parteisekretär im VEB Landmaschinenbau
„Rotes Banner“ in Döbeln

Für das gute Buch werben - eine politische Aufgabe

In Klötze, Genthin und Schönebeck wurde eine Preisausschreiben und eine Buchtombola veranstaltet. Es beteiligten sich daran 436 Einwohner, vornehmlich Traktoristen und LPG-Bauern. Zum ersten Mal gab es eine Massendiskussion über die Bedeutung des guten Buches, und viele Werktätigen beginnen dort regelmäßig zu lesen.

In Genthin brachte allein das Preisausschreiben der Kinderbibliothek 600 Einsendungen. Die erhöhte Ausleihe von Kinderbüchern verstärkt auch sichtlich das Interesse der Eltern an der Literatur.

Die Kreisbibliothek Calbe/Milde hat zum „Tag der offenen Tür“ frühere Leser schriftlich zum Besuch aufgefordert. Wenn viele dieser früheren Leser der Einladung folgten, so ist auch hier der Beweis erbracht, daß es oftmals nur eines Anstoßes bedarf, der guten Literatur Freunde zu erhalten und ihr neue zu gewinnen.

In Halberstadt wurden gute Ergebnisse bei der Leserwerbung durch öffentliche Ausleihungen erzielt. So hat die Kreisbibliothek Halberstadt im HO-Warenhaus ausgeliehen. Das Ergebnis: 50 neue Leser.

In Cracau/Magdeburg wurde eine Ausleihe im Wahllokal der Nationalen Front während der Zeit der Einsichtnahme in die Wählerlisten organisiert. 40 neue Leser waren hier das Ergebnis.

In Schönebeck hat man sich sehr richtig gesagt, daß es darauf ankommt, mit dem Buch dorthin zu gehen, wo sich die Bevölkerung trifft und nicht zu warten, bis die Bevölkerung den Weg in die Bibliothek findet. So sind Buchausstellungen in Filmtheatern, in der Poststelle in Klein-Mühlingen, bei Elternbeiratswahlen, bei den Wahlen zu den Verkaufstellausschüssen des Konsums und den Beiräten der HO usw. durchgeführt worden. Die Kinderbibliothek Schönebeck hat Buchausstellungen auf Schulhöfen vorgenommen und konnte dadurch 150 Kinder als neue Leser gewinnen.

In Magdeburg wurden in der Heinrich-Germer- und der Wilhelm-Weitling-Schule Buchausstellungen thematisch mit dem Unterricht verbunden. Das Thema dieser Ausstellungen hieß: „Wie kann das Buch den polytechnischen Unterricht unterstützen.“

Von der Redaktion in Druck
gegeben am 19. Februar 1959

Redaktionelle Zuschriften nur Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. Abt. Neuer Weg, Berlin N 54, Wilhelm-Pieck-Straße 1. Fernruf 42 0r 5« - Verlegerische Zuschriften nur Dietz Verlag GmbH, Berlin C 2, Wallstraße 16-79. Fernruf 27 63 61. - Lizenznummer: 5424 - Chefredakteur Fritz Geißler - Herausgeber: Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands - Druck: (HO) Neues Deutschland, Berlin